

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Équipement Électrique (CEE)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Équipement Electrique (CEE)

Tagung vom 17. bis 25. Oktober 1974 in Paris

Auf Einladung des Französischen Nationalkomitees der CEE fand die Herbstversammlung der CEE vom 17. bis 25. Oktober 1974 in Paris statt.

An den Sitzungen der technischen Kommissionen

- CT 41/42 Leuchten und Zubehör
- CT 43 Kleine Isoliertransformatoren
- CT 313 Tragbare Werkzeuge
- CT 321 Elektrische Koch- und Heizapparate

des CB (Certification Body) sowie an der Plenarversammlung nahmen total 140 Delegierte aus 19 Mitgliedsländern sowie 4 Delegierte aus 2 Beobachterländern teil.

Plenarversammlung

In Anwesenheit von 64 Delegierten aus 18 Mitgliederländern, 3 Delegierten aus den 2 Beobachterländern USA und Island sowie einem Vertreter der Commission Electrotechnique Internationale leitete der Präsident der CEE, L. Elfström (S), assistiert vom Generalsekretär, M. Huizinga (NL), die Sitzung.

Nach kommentarloser Genehmigung des Protokolls der 71. Plenarversammlung (Salzburg, 12./13. Juni 1974) orientierte der Generalsekretär über folgende Geschäfte:

– Über die Anwendung der Einheit Kelvin (K) bei der Angabe von Temperaturdifferenzen kam, auf Anfrage der CEE hin, die CEI (CE 25) vorläufig zu keinem eindeutigen Entscheid. Nach wie vor werden in den Normen der CEI beide Einheiten (°C und K) verwendet. Auch für CEE-Kommissionen wird vorläufig keine verbindliche Richtlinie abgegeben.

– Seitens Grossbritanniens wird auf den langsamen Fortschritt der Arbeiten des CEI/SC 28A im Bereich der dringenden notwendigen Normung von Kriechstrecken und Luftdistanzen hingewiesen. Um der Einheitlichung willen werden alle Technischen Kommissionen der CEE ersucht, bis zum Vorliegen entsprechender CEI-Normen die vom CT 031 der CEE (Allgemeine Anforderungen) vorgeschlagenen Werte zu verwenden.

Anstelle des krankheitshalber zurückgetretenen W. Winkelmann (NL) wurde M. Huizinga (NL) zum neuen Vorsitzenden des CT 321, Elektrische Koch- und Heizapparate, gewählt. Für die ebenfalls zurückgetretenen Vorsitzenden der CT 232 (Industriesteckvorrichtungen), J. Smoës (B), sowie CT 233 (Apparatesteckvorrichtungen), K. Weise (D), wurden vorläufig keine Nachfolger gewählt, da die zukünftige Aufgabe dieser Technischen Kommissionen im Hinblick auf die Übergabe der Normungsarbeiten an die CEI noch unbestimmt ist.

Für das CT 43 (Kleine Isoliertransformatoren) wurde das Sekretariat an das Österreichische Nationalkomitee der CEE übertragen, für den zurückgetretenen Vorsitzenden J. Smoës hingegen kein Nachfolger bestimmt.

Dem Antrag der «Federation of Hong Kong Industries», als Beobachter in die CEE aufgenommen zu werden, wurde nach eingehender Prüfung entsprochen. Damit erhöht sich die Zahl der Beobachternationen auf 8.

Zu einer längeren Diskussion gab die Antwort der CEI Anlass, wonach die Erarbeitung von Vorschriften über elektronische Schalter durch das SC 23B vorläufig nicht in Angriff genommen werden könne und diese Aufgabe an CEE zurückgegeben werde. In Berücksichtigung des Bedürfnisses nach solchen Vorschriften in Europa und der Tatsache, dass weitgehend dieselben Experten in CEI/SC 23B und in CEE/CT 221 diese Arbeit durchzuführen haben, wurde beschlossen, dass der Wunsch nach rascher Behandlung dieser Aufgabe nochmals sowohl durch CEE (Generalsekretariat) als auch durch einzelne interessierte Nationalkomitees an CEI übermittelt werden soll.

Auf Antrag des CT 241, Lampenfassungen, wurde beschlossen, die CEI-Publikation 238 als Revision der CEE-Publikation 3 (Edisonfassungen) zu bezeichnen. Damit wird eine weitere gemeinsame CEI/CEE-Publikation geschaffen.

Das Problem der Definition von Routineprüfungen wurde dem CT 031, Allgemeine Anforderungen, zur Bearbeitung über-

wiesen. Ferner wurde das CT 031 damit beauftragt, die vom CE 70 der CEI aufgestellten Regeln betr. Schutz elektrischer Apparate gegen Wassereintritt für Prüfzwecke im Rahmen der CEE zu überarbeiten.

Von zwölf dem Abstimmungsverfahren unterworfenen Dokumenten wurden sieben zur Veröffentlichung freigegeben:

- Modifikation 4 zu Teil I der Publikation 10, Motorische Apparate für Haushalt- und ähnliche Zwecke, betr. § 22, 23, 24, 29
- Modifikation 3 zu Sektion J des Teiles II der Publikation 10, Waschmaschinen, betr. Wassertemperatur
- Modifikation 2 zu Sektion K des Teiles II der Publikation 10, Wäscheschleudern, betr. § 20, 25
- Modifikation 2 zu Sektion L des Teiles II der Publikation 10, Geschirrspülmaschinen, betr. § 20
- Modifikation 2 zu Sektion N des Teiles II der Publikation 10, Elektrische Rasier-, Haarschneide- und ähnliche Apparate, betr. § 18 und 19
- Sektion Q des Teiles II der Publikation 10, Projektoren und ähnliche Geräte. Mögliche Überschneidungen dieser Vorschrift mit CEE-Publikation 1 (CEI-Publikation 65) sollen gemeinsam mit CEI/SC 12B besprochen und eliminiert werden.

– Richtlinien des Prüfstellen-Komitees (CT 032) betr. «Characteristics of electric circuits for verifying normal operation and making and breaking capacity». Dieses Dokument wurde bereits an der vorhergehenden Plenarversammlung als Richtlinie für internen Gebrauch angenommen, ohne aber über die definitive Publikation Beschluss zu fassen.

Die Behandlung von zwei Dokumenten musste auf die nächste Plenarversammlung verschoben werden, während zwei weitere Vorschriftenänderungen wegen Einsprachen an das zuständige Technische Komitee zurückgewiesen wurden.

Eine Änderung der Sektion P des Teiles II der Publikation 10, Büromaschinen, wurde zur Veröffentlichung als provisorische Vorschrift freigegeben, mit der Absicht, diese mit der CEI-Publikation 380 in Übereinstimmung zu bringen, sobald diese veröffentlicht wird.

Zwei dem beschleunigten Verfahren unterworfenen Änderungen zu bestehenden Vorschriften

- Änderung zu § 24f der Publikation 7 (Haushalt-Steckvorrichtungen)
- Änderung zu § 8a des Teiles I der Publikation 20 (2. Ausgabe) Handwerkzeuge

wurden zur Publikation freigegeben.

Im weiteren wurde die CEI-Publikation 161 (1965), Radioströmschutzkondensatoren, unverändert als CEE-Publikation übernommen, womit ein weiteres CEI-Dokument als Unterlage für Prüfungen im Rahmen des CB-Verfahrens Verwendung findet.

Als wichtigstes Geschäft wurde, im Anschluss an die diesbezüglichen Verhandlungen im Juni 1974 in Salzburg, die Zukunft der CEE (Arbeitsgebiet, Gestaltung) diskutiert.

Zu einem von Schweden formulierten Text betr. die langfristige Politik der CEE lag ein schweizerischer Gegenantrag vor, welcher die Trennung zwischen Prüfung und Kennzeichnung (CEE) einerseits, dem Normenschaften andererseits (CEI) präziser und stärker verpflichtend verankern wollte. Nach eingehender Diskussion unterlag der schweizerische Antrag, und der von Schweden formulierte Text wurde angenommen.

Der Generalsekretär orientierte darüber, dass – als Versuch – eine zeitlich enge Koppelung von Sitzungen entsprechender Technischer Kommissionen der CEE und der CEI vorgesehen sei. Als erster Versuch soll das CE 61 der CEI (Haushaltapparate) direkt vor der Frühjahrsversammlung der CEE in Zürich tagen

Im Bereich des \hat{E} -Zeichens wurden folgende Beschlüsse getroffen:

– Das CB erhält den Auftrag, Anträge zur Revision der CEE-Publikationen 21 (CB-System) und 29 (\hat{E} -Zeichen Verfahrensreglement) auszuarbeiten.

– Mit einer Ausweitung der Zahl der Apparategattungen, welche für die Kennzeichnung mit dem \hat{E} -Zeichen in Frage kommen, soll ungefähr ein Jahr zugewartet werden. Zuerst soll mit den bisher be-

zeichneten 5 Apparategattungen Erfahrungen bezüglich der Anwendung des \bar{E} -Zeichens gesammelt werden.

- Das \bar{E} -Zeichen kann für *alle* Haushaltstaubsauger, nicht nur für Hand-Staubsauger erteilt werden.

Abschliessend wurde von den Berichten über verschiedene, das Tätigkeitsgebiet der CEE berührende Sitzungen von CEI- und ISO-Kommissionen sowie von denjenigen CEE-Kommissionen, welche im Rahmen der Herbstversammlung 74 in Paris getagt haben, Kenntnis genommen. Dabei zeigte es sich, dass die Arbeiten des CT 43 der CEE, Kleine Isoliertransformatoren, nicht ganz zum Abschluss gebracht werden konnten. Die noch offenen Probleme (Kriechstrecken und Luftdistanzen sowie Prüfspannung) wurden einer ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Bereinigung überwiesen und das Sekretariat dieses CT beauftragt, Publikation 15, 2. Ausgabe, gemäss dem Entscheid der Arbeitsgruppe fertigzustellen und den Nationalkomitees zur Stellungnahme zu unterbreiten.

Die nächste CEE-Versammlung findet auf Einladung des Schweizerischen Nationalkomitees vom 26. bis 30. Mai 1975 in Zürich statt.

Die Herbstversammlung 1975 wird im Oktober auf Einladung des Deutschen Nationalkomitees in Berlin stattfinden.

E. Dünner

Certification Body (CB)

Unter der Leitung des Präsidenten, Dr. E. Wettstein (CH), nahmen die Vertreter aller 17 Mitgliedländer sowie zwei Delegierte der UdSSR als Beobachter an der Sitzung teil.

Der Präsident orientierte über die Konferenz der Economic Commission of Europe (ECE) vom 10. bis 14. Juni 1974, an welcher unter anderem Definitionen für Begriffe im Zusammenhang mit der Normenarbeit festgelegt wurden (er ersuchte die Anwesenden, diese Begriffe in ihrer CB-Arbeit zu verwenden) sowie über das Interesse der UdSSR an der Arbeit des CB, welches sich auch in der Anwesenheit von zwei russischen Beobachtern an der Sitzung zeigte.

Der Sekretär berichtete über den Fortschritt in der Anwendung des CB-Verfahrens. Bemerkenswert sind das rasche Ansteigen der CB-Zertifikate gemäss Verfahren 2 (nur *eine* Prüfstelle), besonders in Deutschland sowie die Stagnation in der Zahl der CB-Zertifikate gemäss Verfahren 1 (2 Prüfstellen). Die fortschreitende Harmonisierung der nationalen Normen in den Mitgliedländern erlaubt es, in naher Zukunft für folgende Apparate CB-Zertifikate abzugeben:

- FI-Schalter
- Leuchten
- Büromaschinen ohne elektronische Steuerungen.

Zur Revision der CEE-Publikation 21 (CB-Verfahren) haben verschiedene Länder Vorschläge unterbreitet, worunter der französische Antrag auf Erweiterung der Mitgliedschaft beim CB (mehr als ein Vertreter pro Land sowie auch Delegierte aus der Industrie) sowie der englische Antrag (Erweiterung der Vertretung pro Land durch je einen Vertreter jeder nationalen Zulassungsstelle, deren es in England vier gibt) keine grosse Unterstützung fanden. Es wird befürchtet, dass ein zu grosses CB weniger beweglich sein würde. Eine Arbeitsgruppe wurde mit der Analyse der verschiedenen Eingaben beauftragt.

In der Aussprache über die bisherigen Erfahrungen mit dem \bar{E} -Zeichen kam die Notwendigkeit zum Ausdruck, Publikation 29 (\bar{E} -Zeichen-Verfahren) in naher Zukunft zu überarbeiten; für unklare Punkte (z. B. Artikel 3.1) wurde eine vorläufige Interpretation beschlossen. Der Antrag der Arbeitsgruppe für die Einführung des \bar{E} -Zeichens, weitere Apparate in dieses Verfahren aufzunehmen, wurde nicht angenommen, sondern beschlossen, vorerst mit den fünf Apparategattungen einige Erfahrung zu sammeln und erst in ca. einem Jahr eine Ausweitung zu diskutieren.

E. Dünner

CT 41/42, Luminaires et leurs accessoires

Das CT 41/42 tagte am 17. und 18. Oktober 1974 unter der Leitung seines Vorsitzenden B. Folcker (S). An den Sitzungen nahmen 45 Delegierte aus 17 Ländern teil.

Bezüglich CEE-Publ. 12, Anforderungen an Zubehörteile zu Fluoreszenzlampen, wurde beschlossen, dass die kürzlich von der CEI übernommene zweite Ausgabe der CEI-Publ. 82 sobald als

möglich durch die gegenwärtig unter der 6-Monate-Regel stehende 4. Ausgabe abgelöst werden soll.

Hauptgegenstand der Beratungen bildete der von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete zweite Revisionsentwurf von CEE-Publ. 25, Leuchten für Glühlampen für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Das schwedische Sekretariat hatte die Länderstellungen in einer übersichtlichen Zusammenstellung angeordnet, so dass die mit den Vorarbeiten betraute Arbeitsgruppe anlässlich ihrer Tagung vom 26. und 27. September in Zürich zu jedem der ca. 300 Kommentare einen Vorschlag zuhanden der Vollsitzung in Paris erarbeiten konnte.

Der Geltungsbereich der revidierten Publ. 25 soll künftig folgende Leuchtenarten für Glühlampen umfassen: Leuchten für allgemeine Beleuchtungszwecke; Handleuchten; Lichtketten mit in Serie oder parallel geschalteten Lampen; tragbare Leuchten für Gebrauch im Freien, im Garten oder dgl.; Anzeigeleuchten für Einbau in Geräte und dgl. Als Neuerung wird erstmals ein Abschnitt über Stückprüfungen (Routine Testing) aufgenommen, welcher im wesentlichen die Kontrolle der Schutzmassnahme (Erdung) und der Isolation durch den Hersteller vorschreibt.

Gegenüber der heute gültigen Ausgabe der CEE-Publ. 25(1963) wird die neue Ausgabe vor allem in vielen Einzelbestimmungen Ergänzungen und Verbesserungen aufweisen. Darunter fallen z. B.: Aufnahme der Schutzarten spritzwasserdicht, druckwasserdicht und staubdicht; Aufschriften-Symbol und Prüfbestimmungen betreffend Mindestabstand für Leuchten mit Spotlampen; Erwärmungsprüfung bei 1,05facher Nennleistung mit Standard- oder Speziallampen; Alterungsprüfung bei 1,05facher Nennspannung; Neufestlegung der Prüfbestimmungen für druckwasserdichte Leuchten (168 h Betrieb, 8 h ein, 16 h aus); Präzisierungen betreffend Leitereinführungen, Entlastungsvorrichtungen, Isolierauskleidungen bei Fassungen, Schaltern, Klemmen; modifizierte Gelenkprüfungsanforderungen; Forderung der Mantelsperre bei Fassungen, die Schirme tragen; Einschränkung des Verzinnens der Enden von flexiblen Leitern; Zulassung von schraubenlosen Anschlussklemmen und Anforderungen für solche Klemmen; Zulassung des Anlötens von Apparatenschnüren (bis 1 A). Die sog. 8-mm-Probe betreffend Schutz vor abstehenden Litzendrähtchen wurde nach reger Diskussion ausdrücklich auch für Leuchten in Schutzklasse I mit Kabel und Netzstecker beibehalten. Die Bauweise von solchen Leuchten in Schutzklasse I wurde von etlichen Delegierten als gefährlicher als in Schutzklasse 0 bezeichnet.

Die schweizerischen Vorschläge betrafen zum Teil die oben genannten Punkte, die Anpassung an CEI-Anforderungen sowie viele weitere Details und wurden mehrheitlich berücksichtigt.

Nachdem alle Kommentare durchberaten werden konnten, wurde die Arbeitsgruppe mit der Verarbeitung der Sitzungsergebnisse beauftragt. Das durch das Editing Committee bereinigte nächste Dokument wird der Enquiry Procedure unterstellt und den Nationalkomitees zur Stellungnahme unterbreitet werden.

W. Haupt

CT 43, Petits transformateurs de sécurité

Das CT 43 tagte am 21. und 22. Oktober 1974 in Paris unter dem Vorsitz seines Präsidenten, J. P. J. Smoes (B). Rund 50 Delegierte aus 17 Ländern nahmen an den Sitzungen teil.

Als letzte Probleme bei der Revision der CEE-Publikation 15, Specifications pour les transformateurs de sécurité, standen § 14, Protection contre les courts-circuits et les surcharges, und § 17, Résistance d'isolement et rigidité diélectrique, zur Diskussion. Für diese Aufgabe wurde 1973 in Rom eine Arbeitsgruppe bestellt. Ihre Vorschläge lagen als Dokument CEE(43-WG)D 122/74, Revision of CEE-Publication 15, Part I, Clauses 14 and 17, vor. Es wurde beschlossen, die grösste Nennspannung von 500 V auf 660 V zu erhöhen und einen neuen Transformatorotyp, den sogenannten «fail-safe transformer» einzuführen. Die Erwärmungswerte wurden denjenigen der CEE-Publ. 10, Modification 2, bzw. CEI-Publ. 335-1 angepasst. Über Werte für die Prüfspannungen sowie Kriech- und Luftstrecken konnte man sich nicht einig. Auf Entscheid der Plenarversammlung wurde eine kleine Arbeitsgruppe mit der Lösung dieses Problems beauftragt.

Es wurde beschlossen, ein Revisionsdokument zur CEE-Publ. 15, entsprechend den Beschlüssen von Rom, Stockholm und Paris unter dem Enquiry Procedure, zu verteilen.

J. Martos

CT 313, Outils portatifs

Das CT 313 traf sich unter dem Vorsitz von K. Schwarz, Deutschland, am 19. und 21. Oktober zu 3 halbtägigen Sitzungen.

Einem Wunsche Finnlands, im Stockholmer-Protokoll, Dokument CEE(313-SEC)D 104/74, vermerkt zu haben, dass es im Falle von Schleifern für Scheiben mit einem Durchmesser grösser als 55 mm den sog. Totmann-Schalter verlange, wurde bei dessen Genehmigung stattgegeben.

Der in Stockholm gutgeheissene CS-Antrag, die im Teil I, Paragraph 8a (7) festgelegte Anforderung bezüglich Anwendung des Prüfstiftes zu mildern, erforderte zur Genehmigung des definitiven Textes das Simplified Approval Procedure laut Dokument CEE(313-SEC)D 121/74. Laut K. Schwarz fand dies volle Zustimmung, so dass dieser neue Text, nach Gutheissung durch die Plenary Assembly, im druckbereiten neuen Teil I [Specification for Hand-held Motor-operated Tools, Part I, Dokument CEE(313-SEC)CH 102E/74] noch berücksichtigt werden kann.

Im Mittelpunkt stand die Besprechung der Ergänzungen zum Teil II laut Dokument CEE(313-SEC)D 110/74. Bekanntlich erledigte das CT 313 bereits in Stockholm die vollständige Revision des heutigen Teiles II der CEE-Publikation 20 (1960) mit den Abschnitten: Bohrmaschinen, Schlagbohrmaschinen, Schrauber, Schlagschrauber, Schleifer, Polierer, Tellerschleifer, Schwingschleifer, Bandschleifer, Kreissägen, Kreismesser, Hämmer und Spritzpistolen, so dass das Sekretariat dem Editing Committee mit Dokument CEE(313-SEC)D 103E/74 einen definitiven Entwurf hat vorlegen können.

Die Ergänzungen selbst umfassen die folgenden Werkzeuge: Blechscheren, Kettensägen, Hobel, Gewindeschneider, Stichsägen, Beton-Vibratoren, Heckenscheren und Grasscheren. Um die Problematik des Erfindens weiterer Normallast-Formeln zu umgehen, wurde für die vier ersten Geräte, Normallast-Nennaufnahme, für die beiden letzten, Normallast – Leerlauf-Last, gesetzt. Für die Stichsägen gilt eine Formel ähnlich jener für Kreissägen, im Falle der Beton-Vibratoren entspricht die Normallast der Last eines simulierten praxis-nahen Einsatzes. Der Erwärmungsversuch dauert meistens einheitlich 30 Minuten, die erforderliche Belastung erfolgt meistens mit einer Bremse, und zwar bevorzugt kontinuierlich anstatt intermittierend. Das Sekretariat erstellt nun einen neuen Entwurf anhand der Beschlüsse von Paris. Falls die Nationalkomitees keine wesentlichen Einwände vorbringen, diese also schriftlich erledigt werden können, leitet das Sekretariat den Entwurf direkt an das Editing Committee weiter, anderenfalls dürfte eine weitere Sitzung des CT 313 im Herbst 1975 erforderlich sein.

Anhand des Dokumentes CEE(313-SEC)D 111/74 kam der Vorsitzende kurz auf das Problem der «Routine Tests» zu sprechen. Obwohl auch das CT 313 der Ansicht ist, dass das CT 031, Committee on General Requirements, vorerst allgemeine Richtlinien über Sinn und Ausmass solcher Versuche ausarbeiten sollte, wird das Sekretariat, basierend auf den Resultaten der Diskussion, einen weiteren Entwurf ausarbeiten und den Nationalkomitees zur Stellungnahme zuleiten. *H. Ehrensperger*

CT 321, Appareils électriques de cuisson et de chauffage

Das CT 321 tagte am 23. und 24. Oktober 1974 in Paris unter dem Vorsitz von M. H. Huizinga (NL). Rund 70 Delegierte aus 21 Ländern nahmen an den Sitzungen teil.

Einleitend wurden einige kleine Ergänzungen, Erläuterungen, redaktionelle Änderungen und Anpassungen abgeklärt. So wurde der Ausdruck «intentionally weak part» [Dok. CEE(321)D 146/73] mit einer Erläuterung klargestellt. Der Begriff «all-pole switch» [Dok. CEE(311/321)A 105/74] wurde redaktionell erläutert. Der Begriff «Soldered and welded terminations» [Dok. CEE(321-SEC)NL 143/74] wurde neu abgeklärt. Der leichteste Schnurtyp für Apparate zum Erhitzen von Flüssigkeiten, Bügeleisen und Apparate zur Haut- und Haarbehandlung wurde neu festgestellt. Für Bügeleisen wurde die Dauerhaftigkeitsprüfung weggelassen und die Prüfungszyklen der Thermostaten von 10 000 auf 25 000 erhöht (im Einklang mit CENELEC und SEV).

Nachher wurde die CEE-Publikation 11, deuxième Partie, Section M, Règles particulières pour les gaufriers, grils, chauffe-plats et autre appareils pour cuire et griller, mit der CEI harmonisiert. Es wurde beschlossen, diese CEE-Publikation gemäss den entsprechenden CEI-Publikationen in die folgenden 3 CEE-Publikationen aufzuteilen:

- Grill-pain, grils, gaufriers et rôtissoires (entsprechend CEI-Publ. 339-9)
- Chauffe-plats (entsprechend CEI-Publ. 335-12)
- Poêles à frire et appareils analogues (entsprechend CEI-Publ. 335-13)

Von diesen 3 Harmonisierungsdokumenten, welche das Sekretariat für dieses Gebiet über die Unterschiede zwischen der CEE- bzw. CEI-Publikationen ausgearbeitet hat, konnten das erste und dritte Dokument mit gutem Erfolg betreffend Harmonisierung abgeschlossen werden; sie werden überarbeitet unter dem Enquiry Procedure verteilt werden. Die Behandlung des zweiten Dokumentes musste wegen Zeitmangel für die nächste Sitzung aufgeschoben werden.

Ähnlich wurde die Harmonisierung der CEE-Publikation 11, deuxième partie, Section B, Règles particulières pour les appareils de chauffage de liquides, mit der CEI-Publ. 335-15 auf die nächste Sitzung verschoben.

Vom Revisionsdokument CEE(321-SEC)NL 101/73, Particular Specification for instantaneous water heaters, konnten ebenfalls aus zeitlichen Gründen nur einige wichtige Punkte besprochen werden. Die geschlossenen Apparate und die Apparate des Elektrotyps gehören bis jetzt nicht zum Geltungsbereich. Das deutsche und englische Nationalkomitee werden für dieses Gebiet ein Dokument ausarbeiten. Übrigens wird das Sekretariat auf Grund der Beschlüsse und der schriftlichen Bemerkungen einen zweiten Entwurf ausarbeiten.

Das Dokument CEE(321)D 103/73, Electrical heating appliances for animals, wurde nicht behandelt; es wird dem CE 61 der CEI zur Behandlung überwiesen.

Die in Paris nicht erledigten Geschäfte (z. B. Instantaneous water-heaters) und weitere Harmonisierungen mit CEI-Publikationen (z. B. Appareils de chauffage de liquides, Couvertures électriques, Boylers) werden in der nächsten Sitzung besprochen.

J. Martos

Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (CENELEC)

Sitzung des CT61, Sécurité des appareils électrodomestiques, vom 26. und 27. September 1974 in Arnhem

Die Sitzung des CENELEC CT 61 fand am 26. und 27. September 1974 in Arnhem unter der Leitung des Vorsitzenden, M. H. Huizinga (NL), und des Sekretärs, H. W. Haantjes (NL), statt. Am Vormittag des zweiten Tages war auch der Präsident des CENELEC, R. Winckler, anwesend. An der Sitzung nahmen rund 30 Delegierte aus 12 Mitgliedsländern teil. Nur die Vertreter von Finnland und Portugal fehlten, wobei Finnland seine schriftlichen Bemerkungen zugestellt hat.

Nach Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls der Sitzung vom 6. und 7. Dezember 1973 verlas und verteilte der Vorsitzende einen Aufruf in drei Sprachen. In seinem Aufruf betonte er seine Erschütterung über die in den

letzten Tagen eingetroffenen vielen Bemerkungen, man sollte – seiner Meinung nach – entweder mit der ganzen Arbeit aufhören, oder sich bemühen zu harmonisieren, um die Handelshindernisse abzubauen. Nachher wurde ein Telex des Präsidenten des CENELEC vorgelesen und verteilt, in welchem er auf die grosse Verantwortung der Delegierten hinwies und grösste Anstrengungen im Interesse der Harmonisierung verlangte. Nach dieser Einführung konnte die eigentliche Diskussion über die auf der Traktandenliste aufgeführten Harmonisierungsdokumente beginnen.

Als erstes wurden die 6 folgenden Harmonisierungsdokumente ausführlich behandelt: